

Universitäts Zeitung



10. August 1988
31. Jahrgang
Nr. 13 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Sächsische
Landesbibliothek

12.08.88
2.9.1.20648

Spitzentechnologie soll
schneller in die Praxis

	768
Kubl	178
12.8	
GT	70
	8.



Studentenbrigaden der FDJ und aus Bruderländern

Im Geiste fester Freundschaft und aktiven Friedenskampfes

- Herausragende Leistungen an Brennpunkten unserer Volkswirtschaft
- Wir berichten vom ISL und aus Einsatzorten der FDJ-Baustudenten

Diese UZ-Ausgabe widmen wir ganz besonders den Studentinnen und Studenten unserer FDJ-Kreisorganisation, die ihr „drittes Semester“ bei den Einsätzen der 88er FDJ-Studentenbrigaden absolvieren und all jenen FDJlern des Immatrikulationsjahres 1988, die wiederum mit von der Partie sind. Schließlich ist es schon Tradition und Ehrensache unserer Kommilitonen, auch im zweiten Studienjahr drei Wochen lang beim FDJ-Studentensommer an Brennpunkten der Volkswirtschaft tatkräftig und ideenreich zuzugreifen.

Auch für die UZ ist es Tradition, anschaulich von den Ergebnissen und Erlebnissen im Studentensommer zu berichten. So informieren wir heute mit Text und Bild vom Wirken der TU-Baustudenten im Zentralen Jugendobjekt „FDJ-Initiative Berlin“, von den Einsätzen und Begegnungen unserer FDJler und ihrer zahlreichen ausländischen Gäste

des nunmehr 16. Internationalen Studententaglers „Artur Becker“ der TU Dresden (hier treffen sich jährlich Kommilitonen unserer Uni mit Freunden aus den sozialistischen Bruderländern und aus weiteren Staaten).

Zur Vorbereitung der nächsten Ausgabe schauen wir uns auch um, was sich in den vielen weiteren Einsatzorten tut. Denn unsere FDJler bewähren sich ebenso bei der Getreideernte, in der Aktion „Gesunder Wald“, beim wissenschaftlichen Gerätebau und nicht zuletzt bei Aufgaben an der TU selbst.

Darüber hinaus sind FDJler der TU an Einsatzorten im sozialistischen Ausland tätig. Gleichzeitig können wir Kommilitonen unserer Partnerhochschulen bei uns begrüßen, die zum Praktikum und Erfahrungsaustausch bei uns weilen. Ihnen allen Dank und Anerkennung für ihre große Einsatzbereitschaft und viele

FDJ-AUFGEBOT DDR 40



Erlebnisse und Impulse im Geiste des sozialistischen Internationalismus und des gemeinsamen Kampfes um den Frieden! (Ausführliche Berichte zum Studentensommer '88 auf den Seiten 2, 3 und 4!)

Höchstleistung zum Weltfriedenstag!

Den Weltfriedenstag und Aktionstag der Gewerkschaften für den Frieden am 3. September nehmen alle Gewerkschaftskollektive der TU Dresden zum Anlaß, um mit neuen Initiativen und hohen Leistungen in Lehre, kommunistischer Erziehung und in der Forschung zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED, zur Stärkung der DDR und damit zur Festigung des Friedens beizutragen.

Ausgehend von der grundlegenden Erkenntnis, daß die wichtigste Voraussetzung für einen sicheren Frieden ein starker Sozialismus ist, machen wir die Losung „Mein Arbeitsplatz – mein Kampfplatz für den Frieden“

noch wirksamer zum bestimmenden politischen Motiv. Konsequenz realisieren wir die Beschlüsse der 6. Tagung des ZK der SED und der 6. Tagung des FDGB-Bundesvorstandes, indem wir auf allen Gebieten unserer Arbeit um Spitzenleistungen ringen.

Die gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen im Monat August sollten wir nutzen, um besonders in solchen Bereichen wie wissenschaftlicher Gerätebau, Werkstätten, Messen, Laboratorien oder Bauhof, in den ökonomischen und technischen Bereichen und in der Verwaltung Höchstleistungs- und Friedensschichten vorzubereiten.

Anläßlich des Weltfriedenstag werden sich die Universitätsangehörigen auf Meetings erneut zur Friedenspolitik des Sozialismus, zu der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der Partei der Arbeiterklasse bekennen und ihre Entschlossenheit bekräftigen, unser sozialistisches Vaterland in Vorbereitung auf den 40. Jahrestag der DDR weiter als einzig zu stärken.

Diese Initiativen werden auch dazu beitragen, die gewerkschaftliche Massenkontrolle im Monat September über die Erfüllung aller Wettbewerbsverpflichtungen gründlich vorzubereiten und erfolgreich zu gestalten.

Kreisvorstand der
Gewerkschaft Wissenschaft

„Polymertest“ sichert größte Genauigkeit

Exakte Kenntnis über die Lebensdauer von Werkstoffen und Bauteilen aus Plasten liefert ein an der Technischen Universität Dresden entwickelter Versuchsaufbau. „Polymertest“ zeichnet sich gegenüber international üblichen Prüfanlagen durch höheren Automatisierungsgrad, höchste Genauigkeit und Informationsdichte während der Untersuchungen sowie materialökonomische Leichtbauweise aus. Mit einem Computer gekoppelt, kann die Neuentwicklung Testinformationen zu insgesamt 40 Proben, die bei Temperaturen zwischen minus 10 und plus 120 Grad Celsius auf Druck, Zug, Biegung oder Schub belastet werden, gleichzeitig bereitstellen.

Bereits im Sekundenbereich des Prüfbeginns werden Informationen über die Vorgänge in den Proben geliefert. In diesem Zeitraum vorgenommene Messungen lassen am ökonomischsten Rückschlüsse auf Veränderungen im Werkstoffgefüge zu. Für die Auswertung der in Langzeittests gewonnenen Daten entwickelten die TU-Fachleute leistungsfähige Software. Am Computer sind aus den gewonnenen Informationen Eigenschaften der Werkstoffe einschließlich der Gesetze ihrer Verformung für alle Zeit- und Temperaturbereiche zu ermitteln. Interesse am System Polymertest, das für die gleichzeitige Informationsaufnahme und -verarbeitung von Daten an 256 Meßstellen ausgelegt ist, haben bereits die chemische Industrie und das Hochschulwesen der DDR sowie die BRD, Italien, Österreich und Berlin (West) bekundet.

Wir Mathematiker fühlen uns dem Erbe der aufrechten Antifaschistin Lilo Herrmann besonders verpflichtet. Unsere FDJ-Grundorganisation trägt seit 1969 ihren Namen. Anknüpfend an diese Tradition kämpft auch unsere GST-Grundorganisation um diesen Ehrentitel.

Studenten und Mitarbeiter unserer Sektion nahmen den 20. Juni 1988 zum Anlaß, sich in einer kurzen Feierstunde zu versammeln (Foto rechts). Hier bekundeten wir den festen Willen, unser Land, seine Politik für Frieden, Sozialismus und ant imperialistische Solidarität durch gemeinsame gute und angestrengte Arbeit zu stärken. Dabei gilt es, hohe Leistungen in Studium und Wissenschaft stets mit großem Engagement im

gesellschaftlichen Leben zu verbinden. Das heißt auch, einen aktiven Beitrag für die Verteidigung des Friedens sowie für den militärischen Schutz der DDR zu leisten.

Auf unserem Gedenkmeeting wurde einmütig eine Protesterklärung zur Freilassung der „Sechs von Sharpeville“ verabschiedet und von allen Anwesenden unterzeichnet.

G. Siegel

Ihrem Vermächtnis stets verpflichtet

Ehrendes Gedenken an der Sektion 07 für Lilo Herrmann

Zum 50. Male jährte sich der Tag, an dem Liselotte Herrmann und ihre drei Mitkämpfer Josef Steidl, Stefan Lovacz und Artur Goeritz in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Mit diesem feigen Mord an einer jungen Mutter setzte sich die Nazijustiz über den Protest der gesamten Weltöffentlichkeit hinweg. Lilo Herrmann bewies große moralische Standhaftigkeit, auch nach der Verkündung des Todesurteils. Sie hat trotz Folterungen ihre Kampfgenossen nicht verraten.



Wir Mathematiker fühlen uns dem Erbe der aufrechten Antifaschistin Lilo Herrmann besonders verpflichtet. Unsere FDJ-Grundorganisation trägt seit 1969 ihren Namen. Anknüpfend an diese Tradition kämpft auch unsere GST-Grundorganisation um diesen Ehrentitel.

Studenten und Mitarbeiter unserer Sektion nahmen den 20. Juni 1988 zum Anlaß, sich in einer kurzen Feierstunde zu versammeln (Foto rechts). Hier bekundeten wir den festen Willen, unser Land, seine Politik für Frieden, Sozialismus und ant imperialistische Solidarität durch gemeinsame gute und angestrengte Arbeit zu stärken. Dabei gilt es, hohe Leistungen in Studium und Wissenschaft stets mit großem Engagement im

gesellschaftlichen Leben zu verbinden. Das heißt auch, einen aktiven Beitrag für die Verteidigung des Friedens sowie für den militärischen Schutz der DDR zu leisten.

Auf unserem Gedenkmeeting wurde einmütig eine Protesterklärung zur Freilassung der „Sechs von Sharpeville“ verabschiedet und von allen Anwesenden unterzeichnet.

G. Siegel

UZ heute mit zahlreichen Exklusivberichten in Wort und Bild vom FDJ-Studentensommer '88



Festliche Eröffnung des Internationalen Studententaglers der TU 1988.



Beim Einsatz am Hauptbahnhof.



Auf der Großbaustelle der Jugend in der Berliner Friedrichstraße.



Fröhlicher Gruß vom Schaffen bei MEWA.